

- Essenz:** Liebliche Kinder, schenkt diesem spirituellen Studium eure volle Aufmerksamkeit. Eine große Bürde von Verfehlungen lastet auf euren Schultern. Verschwendet deshalb nicht eure Zeit.
- Frage:** Was kennzeichnet die Kinder, die ihre Aufmerksamkeit auf ein spirituelles Einkommen richten?
- Antwort:** Sie verschwenden nie ihre Zeit mit Klatsch. Selbst während sie alles für ihren Lebensunterhalt tun, kümmern sie sich auch um ihr spirituelles Einkommen. Sie erwachen frühmorgens und denken voller Liebe an den Vater. Die Seele fliegt fortwährend in Erinnerung. Wie der Vater sind sie barmherzig – sowohl mit sich selbst, als auch allen anderen gegenüber. Allen vermitteln sie eine Vorstellung vom Vater.
- Lied:** „Du bist Mutter und Vater!“

Om Shanti. Kinder, ihr habt das Lob auf die Mutter und den Vater in dem Lied gehört. In einer Familie gibt es die Kinder, die Mutter, den Vater und den Großvater. Ihr erhaltet euer Erbe durch den Vater vom Großvater, weil der Besitz des Großvaters stets dem Älteren gegeben wird. Brahma Baba ist demnach der Älteste. Die Menschen wissen das nicht, aber Kinder, ihr wisst es. „Du bist die Mutter und Du bist der Vater“. Diese Worte beziehen sich auf Dada. Deshalb gilt es, Ihn vorzustellen. Es ist unbedingt wichtig, anhand von Bildern oder einem Diaprojektor Dada persönlich vorzustellen! Ein leiblicher Großvater besitzt einen Körper. Wer also kommt euch zuerst ins Bewusstsein? Dada. Auch wenn ihr das anhand von Dias aufzeigt, dann macht ihr das Bild für Bild. Stellt zuerst den Höchsten Vater aller Seelen vor und fragt die Zuhörer: „In welcher Beziehung steht ihr zum Höchsten Vater der Seelen?“ Fragt dann: „Welche Beziehung habt ihr zu Prajapita Brahma?“ Zeigt ihnen zuerst ein Bild von Shiva und dann die Schriftzüge aus den Ausstellungen und den Zeitungen. Stellt also zuerst Shiv Baba vor! In der Gita steht: „Gott spricht!“ Stellt also zuerst Gott vor. Die Aufmerksamkeit von euch allen ist stets nach oben gerichtet. Der Höchste Vater der Seelen, der Unkörperliche Shiv Baba, ist der Allerhöchste. Dann sind da noch Brahma, Vishnu und Shankar. Wenn ihr hierher nach Madhuban kommt, dann ist das hier wie ein Zuhause mit Mutter, Vater und Großvater. Das eine Zuhause ist begrenzt und dieses hier ist unbegrenzt. Auf allen Bildern sollten auch Erklärungen zu lesen sein. Erklärt den Unterschied zwischen all den vielen Menschen, die Hatha Yoga unterrichten, und der Höchsten Seele, die Raja Yoga unterrichtet. Durch Raja Yoga erhält man Befreiung und ein Leben in Freiheit. Hier handelt es sich ausschließlich um die Worte des Höchsten Vaters der Seelen, Shiva. So wie Kinder an ihre leiblichen Eltern und Großeltern denken, genauso erinnert ihr euch hier an BapDada. Es ist nur so, dass Shiv Baba unkörperlich ist und Brahma körperlich ist. Ihr seid davon überzeugt, dass Shiv Baba hier ist. Er ist unser Vater und deshalb sollten wir in Gedanken bei Ihm sein! Ihr Kinder vergesst das jedoch! Ihr vergeudet eine Menge Zeit! Tut das nicht, denn auf euren Schultern lastet sich eine große Bürde aus Verfehlungen. Das Gold der Seelen ist mit einer Legierung versetzt. Schreibt auf, wer die Höchste Seele ist. Erläutert immer wieder die Bilder, auf denen die Höchste Seele und Krishna dargestellt werden. Die Globen der Hölle und des Himmels sind sehr bekannt. Schreibt auf den Globus der Hölle: „Dies ist Ravans Reich, eine korrupte Welt.“ Schreibt auf den Globus des Paradieses: „Dies ist die edle Welt.“ Schreibt auch, wie lange das Paradies existiert und wie lange die Hölle. Es gibt auch

das Bild vom Aufstieg und vom Abstieg: Letzterer dauert 5.000 Jahre und der Aufstieg findet in einer Sekunde statt. Es ist ein „Sprung“! Dies zu erklären ist das Wichtigste. Es gibt dann noch das Bild der Vielfalt, in dem der oberste Haarknoten der Brahmanen gleichbedeutend ist mit Gottes Gemeinschaft. Euer Brahmanen Klan, erschaffen durch die Worte aus Brahmas Mund, ist sehr berühmt. Es ist der edelste Klan. Diese Bilder sind so wichtig, wenn ihr euren Mitmenschen diese Zusammenhänge erklärt. Das Bild vom Baum der Vielfalt der Religionen ist auch sehr gut. Kinder, dreht das Rad der Selbsterkenntnis. Vermittelt euren Mitmenschen auch das Wissen über den Kreislauf und wie er sich dreht. Sagt ihnen, auf welche Weise Brahma und Saraswati Heldenrollen spielen. Das Bild vom Kreislauf sollte sehr groß sein. Eure Diashows sollten nicht länger als eine bis anderthalb Stunden dauern, denn sonst werden die Zuschauer müde. Das hier ist keine Geschichte, sondern eine Sache des Wissens. Erst wenn sie den Fragebogen ausgefüllt haben, können sie an den Veranstaltungen teilnehmen. Verteilt kostenlose Eintrittskarten Karten für die Diashow. Schickt Prominenten eine schriftliche Einladung, denn sie solltet ihr nach ihrer Meinung fragen. Wie könnt ihr große Gruppen Menschen nach ihrer Meinung fragen?

Wie könnt ihr ihnen das Wissen vermitteln, denn ihr müsst ihnen ja auch etwas erklären? Deshalb solltet ihr zuerst die bedeutenden Persönlichkeiten einladen und sie bitten, ihre Meinung aufzuschreiben und das dann auch für die Allgemeinheit einführen. So sollte es in Bezug auf die Ausstellungen und auch bezüglich des Diavortrags gemacht werden. Lasst diese guten Bilder auch in Zeitschriften drucken und schreibt auch eine Erklärung darunter, um es dann als Geschenk zu überreichen. Stellt auch sehr klar den Kontrast zwischen Hatha Yoga und Raja Yoga dar. Hatha Yoga ist auch eine Art Gewalt, da man dem Körper dabei Schmerzen und Schwierigkeiten aussetzt. Ihr übt gewaltfreies Yoga und es ist außerordentlich einfach. Wo immer ihr geht und steht – ihr erinnert euch an den Vater. Zeigt auch auf, was Gewalt und was Gewaltlosigkeit ist. Einige Menschen verrichten alle möglichen Rituale für eine gute Gesundheit. Sie sind jedoch nicht in der Lage, Gott zu treffen. Sie nennen das zwar Yoga und sie sprechen auch von Yoga Ashrams. Dies hingegen ist leichter Raja Yoga. Es ist der Yoga, der von Gott gelehrt wird. Das sollte klar erklärt und deutlich werden. Was können diejenigen ihren Mitmenschen erklären, deren Yoga des Intellekts den ganzen Tag über mit Tratsch und Klatsch beschäftigt ist? Wer den Wunsch hat, dienen zu wollen, der wird es auch tun. Nachdem ihr 8 Stunden lang eurer Arbeit nachgegangen seid, solltet ihr dieses Einkommen verdienen. Das eine ist das materielle Einkommen, während dies das spirituelle Einkommen ist. Widmet diesem Einkommen sehr viel Aufmerksamkeit. Übt euch ausgiebig im Yoga. Wacht frühmorgens auf und erinnert euch mit sehr viel Liebe an den Vater. Selbst diejenigen, die vom Vater auf die ersten und zweiten Plätze gesetzt wurden, erinnern sich heute nicht mehr an Ihn. Sie halten gute Vorträge, aber sie bleiben nicht in Erinnerung. Eine Seele wird durch Erinnerung fliegen, aber nicht durch Wissen. Die Menschen gehen auf der Basis ihrer Erinnerung in Trance. Es geht dabei nicht um Wissen. Trance ist nur ein paar Cents wert. Einige Kinder erfahren sehr schnell Visionen von Shri Krishna. Sie schreiben: „Baba, ich habe Dich erkannt!“ Sie sehen in Trance Brahma, fühlen sich inspiriert und entwickeln so Vertrauen. Andere jedoch, die Baba noch nie getroffen haben, schreiben, dass sie sich sehr häufig an Ihn erinnern: „Ich werde ganz bestimmt die Erbschaft von Dir beanspruchen. Du weißt, dass ich mich an Dich erinnere.“ Wenn sie das schreiben, bedeutet es, dass sie sich an Shiv Baba erinnern. Die Töchter, die in Bindung leben, erinnern sich sehr viel an Baba. Selbst diejenigen, die hier vor Baba sitzen, erinnern sich nicht so häufig an Ihn. Das eine ist Erinnerung und dann, wie Gandhiji zu sagen pflegte, sollte es auch das Königreich Ramas geben. Dies ist jetzt das Königreich Ravans. Ihr könnt die Zusammenhänge erklären. Nur Gott allein kann die Stufe des Aufstiegs herbeiführen. Alle anderen lassen ihre Mitmenschen nur noch tiefer fallen. Selbst

die Gottheiten steigen die Leiter hinab. Obwohl sie in der Welt des Glücks leben, verringern sich ihre Grade fortwährend. Sie bewegen sich, langsam wie eine Laus, immer weiter abwärts. Auch das Drama dreht sich so langsam immer weiter. Die Stufe des Aufstiegs wird nur von Einem herbeigeführt. Mit Hilfe des Diaprojektors kann man alles gut erklären. Die Anzahl der Zentren wird sich auch sehr erhöhen. Baba sagt: „Entwickelt weiterhin Diavorträge in allen Sprachen. Es ist jedoch niemand da, der diese Arbeit ausführt. Baba zeigt euch viele Methoden, aber es ist auch nötig, sie anzuwenden, so dass der Dienst sich erweitern kann. Ihr Kinder solltet sehr viel Barmherzigkeit für eure Brüder und Schwestern empfinden. Baba ist ebenfalls barmherzig. Er sagt: „Ich inkarniere ausschließlich in Bharat. Ich komme an keinem anderen Ort.“ Der Geburtstag Shivas wird in Bharat gefeiert. Sie wissen jedoch gar nichts darüber. Wenn sie z.B. Christi Geburt feiern, kennen sie seine Aufgabe, aber niemand kennt Shivas Aufgabe. Er ist der Läuterer und Bharat ist die großartigste Pilgerstätte. Indem sie Krishnas Namen in die Gita gesetzt haben, haben sie das Lob für Bharat unterschlagen. Seht, wie die Tempel durch Mahmud Guznavi geplündert wurden! Hätte Guznavi gewusst, dass es der Tempel seines Vaters ist, dann hätte er ihn niemals geplündert. Wer würde den Tempel Allahs plündern? Wer würde das dem Einen antun, der den Himmel etabliert? Hätte er Shiv Baba gekannt, würde er nicht einmal gewagt haben, den Tempel zu berühren. Sie verbeugen sich vor Shiva, aber wenn sie etwas über Ihn wüssten, würden sie die Tempel nicht plündern. Das alles ist nur deshalb geschehen, weil Krishnas Name in der Gita steht. Seht, in welchem Zustand die Menschen sich aufgrund dieses Irrtums befinden! In der Gita müsste Shivas Name stehen, denn Er allein ist der Spender der Befreiung und Erlösung. Das ist das Lob, das allein Ihm gebührt. Wäre Er nicht gekommen, wie hätten wir rein werden können? Wie könnten wir Bharat zum Himmel machen? Das ist eine völlig unbekannte Angelegenheit. Ihr wisst, dass ihr in einem degradierten Zustand gewesen seid. Jetzt sitzt ihr hier und ihr kehrt bald nach Hause zurück. Kinder, seid sehr glücklich, dass ihr für euch selbst ein Königreich für euch gründet. Zeigt auch anderen diesen Weg und erschafft Bürger. Seid sehr bestrebt.

Es ist sehr einfach: Erinnert euch an den Vater und an die Erbschaft, das Paradies. Dies hier ist die Hölle. Baba hat euch auch die Bedeutung von „Hum So“ erklärt (Ich bin, wer ich war). Ich war eine Gottheit, dann ein Krieger usw. – niemand weiß das. Erklärt anhand des vielfältigen Abbildes, wie ihr Gottheiten werdet, Wir werden jetzt in den Himmel gehen. Viele Menschen fragen, wie lange es noch dauert. Baba sagt: „Ihr seid noch nicht bereit, in den Himmel zu gehen. Das Schauspiel ist vorbestimmt. Während die Etablierung stattfindet, vergrößern sich auch allmählich die Feuer der Zerstörung. Der Religionskrieg beginnt ebenfalls. Früher gab es keine Teilungen. Ihr wisst, dass zuerst nur das eine Dharma der Gottheiten existierte. Es gibt ein Lied und darin heißt es: „Jetzt, da wir Dich gefunden haben, beanspruchen wir durch Yogakraft unser himmlisches Königreich.“ Niemand kann das durch physische Kraft erreichen. Die Menschen verfügen über physische Kraft. Wenn Russland und Amerika sich einig wären, könnten sie die gesamte Welt beherrschen. Das wird jedoch nicht geschehen. Wir werden das Königreich erhalten. Wenn das Königreich der Gottheiten existiert, gibt es dort weder Christen noch Buddhisten. Jetzt wird das Dharma der Gottheiten gegründet. Bharat ist das unvergängliche Land und der Vater ist jetzt hier. Es ist im Schauspiel so vorgesehen, dass wir das Königreich durch Yogakraft erlangen. Dieser uralte Yoga Bharats ist sehr berühmt, aber die Menschen wissen nicht, wer ihn lehrte und wie er gelehrt wurde. Krishna hat kein Raja Yoga gelehrt. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, lehrt ihn euch jetzt. Dies ist so schwer zu fassen, dass ihr es aus dem Bewusstsein verliert. Manche wissen es und geben dennoch auf. Der Vater sagt: „Wenn ihr jemand Vernünftiges sehen wollt, könnt ihr ihn hier sehen! Die Vernünftigen beanspruchen ihre Erbschaft. Unvernünftige geben auf und sie verlieren die Erbschaft des Himmels. Wenn ihr die größten

Dummköpfe und die Allervernünftigsten sehen wollt – hier sind sie! Die Verlierer werden zwar auch in den Himmel gehen, aber sie werden lediglich zur Bürgerschaft gehören. Ihr wisst nun, wie die Bürger der Sonnen- und Monddynastien geschaffen werden. Hier setzt ihr euch auf den Schoß des Vaters. In der unkörperlichen Welt ist das kein Thema. Wenn hier ein Kind geboren wird, setzt man es einem Guru auf den Schoß. Die Eltern glauben, dass es sich andernfalls nicht gut entwickelt. Sogar kleine Kinder werden dazu veranlasst, einen Guru anzunehmen. „Ohne Guru, keine Erlösung.“ Das haben die Gurus den Menschen erzählt. Ihr wisst nicht, wann ihr euren Körper verlassen müsst. Auf dem Bhaktipfad werden Kinder geboren und gehen dann bald zu einem Guru. Hier sind Vater, Lehrer und Guru kombiniert, aber in keiner Schrift steht geschrieben, dass für es ein und derselbe Schoß ist. Baba fragt, ob Shiv Baba einen Vater hat. Ihr antwortet: „Ja, wenn wir Shiv Baba zu unserm Kind machen.“ Okay. Hat Shiv Baba einen Lehrer? Hat Er einen Guru? „Nein. Er ist unsere Mutter und Vater. Dies ist eine sehr bedeutsame Darstellung. Der Vater gibt sich den Kindern hin und die Kinder geben sich dem Vater hin. In der Welt draußen geben sich Kinder ihren Eltern nicht hin. Hier gibt der Vater sich euch hin. Versteht, dass die Höchste Seele euer Vater, Lehrer und Satguru ist und dass ihr eine Erbschaft von Shiv Baba erhaltet. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Dreht das Rad der Selbsterkenntnis. Haltet die Begeisterung aufrecht, dass wir Brahmanen im vielfältigen Abbild den obersten Haarknoten darstellen und zu Gottes Gemeinschaft gehören.
2. Nutzt eure Zeit auf wertvolle und einträgliche Weise in Erinnerung an den Vater. Bleibt im spirituellen Dienst beschäftigt. Gebt euch selbst vollkommen dem Vater hin.

Segen: Möget ihr die Materie beherrschen, Sieger über Maya sein und die Begeisterung über eure Selbstsouveränität bewahren, indem ihr auf dem ewigen Thron und auf dem Herzensthron sitzt.

Eine Seele, die auf dem ewigen Thron sitzt, behält immer ihre spirituelle Begeisterung. So wie ein König sein Königreich nicht ohne Begeisterung regieren kann, so kann eine Seele ohne die Begeisterung über ihre Selbstsouveränität ihre Untertanen, d.h. ihre physischen Sinne, nicht beherrschen. Sitzt darum auf dem Unsterblichen Thron und auf Babas Herzensthron und bleibt begeistert, denn dann kann kein Hindernis oder Problem vor euch erscheinen. Weder die Materie noch Maya können euch angreifen. Auf dem Thron zu sitzen bedeutet, ein Beherrscher der Materie und Sieger über Maya zu sein.

Slogan: Um eure Gedanken erfolgreich zu verwirklichen, fliegt stets mit Seelenkraft.

***** O M S H A N T I *****